

Das Internationale Polarjahr 2007/08

An dieser Stelle berichtet das deutsche IPJ-Komitee in den kommenden Monaten über deutsche Aktivitäten im Internationalen Polarjahr 2007/08, das am 1. März 2007 beginnt und am 1. März 2009 endet. Aktuelle Informationen gibt es bei www.polarjahr.de.



Folge 3: Wissenstransfer in die Öffentlichkeit

Das Internationale Polarjahr 2007/2008 (IPJ) kommt genau zu dem Zeitpunkt, wo die Öffentlichkeit verstärkt über den Einfluss des Menschen auf die zukünftige Klimaentwicklung diskutiert und von der Wissenschaft genauere Daten über diese Entwicklung fordert. Die Polarwissenschaft kann hier wesentliches beitragen, da die Polargebiete sowohl bedeutende Wetterküchen als auch die Quelle der großen ozeanischen Kaltwasserströme sind. Außerdem können die Polargebiete aus den Eisarchiven der Polkappen solide Daten über das Klima der Vergangenheit liefern. Das IPJ bietet eine einzigartige Möglichkeit, den Dialog der Wissenschaft mit der Öffentlichkeit und Bildungsinitiativen zu intensivieren.

Dies beinhaltet zum einen die Information einer breiten Öffentlichkeit durch die Medien, zum anderen den Wissenstransfer in die Schulen und Universitäten. Folgende Aktivitäten sind geplant:

- > Nationale und internationale Wettbewerbe für Schülerinnen und Schüler zum Thema Polarforschung, Klima und Umwelt;
- > Teilnahme von Lehrpersonal an Expeditionen mit Beteiligung an der Gewinnung und Auswertung von Messdaten;
- > Entwicklung von Unterrichtsmaterialien für verschiedene Altersstufen auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse;
- > Live-Unterricht und Internet-Chat mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in den Polargebieten, aber auch zwischen Schulklassen verschiedener Nationalitäten;
- > Einrichtung von „Summer Schools“ in gut zugänglichen polaren Regionen für Studierende;
- > Interdisziplinäre und internationale Ringvorlesungen an Universitäten und bei wissenschaftlichen Aktionstagen.

Schulprogramme. In Deutschland sind die Polargebiete in Lehrplänen nicht explizit vertreten und polare Themen werden höchstens in Einzelfällen unterrichtet. Junge Menschen nehmen Polarregionen daher nur bedingt und nicht ihrer heutigen Bedeutung gemäß wahr. Die Möglichkeiten des IPJ sollen deshalb genutzt

werden, um längerfristig Partnerschaften zwischen Schulklassen und wissenschaftlichen Institutionen in Deutschland und Europa aufzubauen. Im Projekt „Coole Klassen“ sollen Lehrer als Vermittler in internationaler Zusammenarbeit spannende Ansätze für geplante Klassenprojekte in den Naturwissenschaften entwickeln und dazu an wissenschaftlichen Forschungsprojekten direkt beteiligt werden. Ziel ist es, ein neues Bild der Polargebiete zu vermitteln, Schulklassen durch Projekte am IPJ zu beteiligen, Schulen mit einem polaren „Profil“ herauszubilden und zu vernetzen. Diese Bemühungen werden durch die Robert-Bosch-Stiftung gefördert.

Die Projekte auf Schulebene werden im europäischen

Verbund vor, während und nach der Expedition durchgeführt. Erfahrungen können länderübergreifend ausgetauscht werden. Zentrales Forum für alle beteiligten Lehrer und Schulen wird ein durch die European Science Foundation zur Verfügung gestelltes Web-Portal sein (s.u.). In Deutschland werden die Schulaktivitäten zentral koordiniert, Lehrer der Fächer Biologie, Chemie, Geographie und Physik über das Projekt informiert und Interessenten zur Abgabe von Projektvorschlägen aufgefordert. Kandidaten und Projektziele werden dem Eu-

ropean Polar Board bzw. der Deutschen Kommission für das Internationale Polarjahr übermittelt, die sich ihrerseits um Teilnehmerplätze bei IPJ-Expeditionen bemühen.

Studierende. Mit der Beteiligung von Studierenden am IPJ soll der wissenschaftliche Nachwuchs vor Ort an die Polarforschung herangeführt werden. Dazu sollen die Studierenden in den Polargebieten unter Expeditionsbedingungen erste Erfahrungen sammeln. Der Kontakt zu erfahrenen Wissenschaftlern in laufenden Programmen der jeweils benachbarten Forschungsstationen soll zur Integration in die internationale Gemeinschaft der Polarforschung beitragen. Innerhalb eines vorgegebenen fachlichen Rahmens sollen sich Studierende mit eigenen Projektvorschlägen bewerben. Die Auswahl zur Teilnahme erfolgt nach wissenschaftlicher Qualifikation und Erfolgsaussichten.



In anderen Ländern schon praktiziert Wissenschaftler(innen) und Lehrer(innen) zusammen auf Expedition

Lehrerkoordinator:
Dr. Rainer Lehmann, rainer.lehmann@gmx.net

Internet:
www.esf.org (European Science Foundation)
www.euroipy.org/Educationalgateway.html (European Polar Board, Lehrerforum)

www.polarjahr.de/Coole-Klassen.155.0.html (Projekt „Coole Klassen“)

Zusammenstellung:
Monika Huch nach Informationen von Dr. Franz Tessensohn